

Checkliste: Umzug mit Tieren



Foto: Robert Kneschke | stock.adobe.com

Nicht nur für uns Menschen kann ein Umzug nervenaufreibend sein. Auch für Tiere bedeutet ein Wohnortwechsel Stress und birgt zum Teil sogar besondere Herausforderungen. Haustiere schätzen eine gewohnte Umgebung und gleichbleibende Strukturen. Bei einem Umzug wird Ihnen zunächst beides genommen. Vor allem aber der Umzugstag bedeutet Stress pur. Doch es gibt ein paar Tricks und Tipps, die sowohl Ihrem Vierbeiner als auch Ihnen das Leben, bzw. den Umzug, erleichtern. Wir haben ein paar davon für Sie gesammelt und in dieser praktischen Checkliste zusammengestellt.

Der Umzug: Praktische Tipps zum Abhaken.

- Am einfachsten und entspanntesten ist es für Sie und Ihre vierbeinigen Freunde, wenn die Tiere am eigentlichen Umzugstag nicht dabei sein müssen. Wenn Sie die Möglichkeit haben, geben Sie Ihr Haustier für ein bis zwei Tage bei einem vertrauten Menschen zur Pflege ab.
- Ein Tier gewöhnt sich am schnellsten an die neue Umgebung, wenn die neuen Räume schon mit den bekannten und vertrauten Möbeln eingerichtet sind.
- Sollte Ihr Haustier am Umzugstag dabei sein, stellen Sie eine Extra-Kiste mit den wichtigsten Utensilien für Ihren Vierbeiner zusammen:
 - Vertrauter Trink- und Fressnapf
 - Ausreichend vertrautes Tierfutter – packen Sie ruhig schon etwas mehr ein, falls Sie anfangs keine Zeit zum Einkaufen haben. So ist Ihr kleiner Freund immer ausreichend versorgt.

Checkliste: Umzug mit Tieren

- Ausreichend Wasser – am besten füllen Sie etwas Wasser in Flaschen ab. Der plötzliche Wechsel zu anderem Wasser kann für den Magen der Tiere anstrengend sein. Gewöhnen Sie Ihr Haustier langsam an die neue Flüssigkeit.
- Vertraute Utensilien zum Schlafen und Kuscheln (Körbchen, Decke o.ä.)
- Lieblingsspielzeug
- Recherchieren Sie ggf., und wenn nötig schon vor dem Umzug, eine Tierklinik in der neuen Umgebung und halten Sie die Nummer auch am Umzugstag bereit.
- Während Kleintiere, wie Hamster, Mäuse & Co. in ihrer gewohnten Behausung umziehen und damit ein verhältnismäßig unkomplizierter Umzugspartner sind, müssen sich vor allem Katzen zunächst an ihre Transportboxen für den großen Tag gewöhnen. Machen Sie Ihre

Katze schon weit vor dem großen Tag mit der Transportbox vertraut, damit sie beim Umzug problemlos in die Kiste steigt. Stellen Sie die Box einfach einige Wochen vor dem Umzug in der Wohnung auf und versuchen Sie möglichst positive Erlebnisse für das Tier darin zu erschaffen. Hunde können Sie am besten einfach an der Leine mit umziehen lassen.

- Sollten Sie bei Ihrem Umzug eine lange Autofahrt vor sich haben, fragen Sie vorab eventuell bei Ihrer Tierklinik des Vertrauens um Rat. Bestimmt gibt es den ein oder anderen Tipp für eine möglichst stressfreie Reise.



Foto: Makuba | stock.adobe.com

Besonderer Tipp für Katzenhalter*innen:

- Damit Ihre Katze am Umzugstag nicht wild umherläuft und damit Sie und sich selbst stresst, räumen Sie vorab einen Raum leer und überlassen diesen am Umzugstag vollständig Ihrem Haustier. So bereiten Sie den Raum richtig vor:
 - Räumen Sie einen Raum in der alten Wohnung vollständig leer.
 - Platzieren Sie die Transportbox, einen gewohnten Platz zum Schlafen und Kuscheln und die Katzentoilette in dem Raum.
 - Stellen Sie Futter und Trinken auf.
- Holen Sie Ihr Haustier als letztes aus der alten Wohnung.
- Wenn möglich, verfahren Sie auch in der neuen Wohnung oder dem neuen Haus nach gleichem Prozedere: Lassen Sie einen Raum leer und überlassen Sie diesen Ihrer Katze. Platzieren Sie dort zunächst alle bekannten Utensilien und lassen dann Ihr Tier in den Raum.
- Richten Sie wenn möglich erst die Wohnung vollständig ein und beseitigen Sie das größte Chaos, bevor Sie die Katze auch alle anderen Räume des neuen Zuhauses erkunden lassen.

Checkliste: Umzug mit Tieren

- Ist es Ihnen möglich, so streichen Sie die Räume Ihres neuen Zuhauses mit einigen Tagen Abstand zum Umzug. Die Gerüche der Farben und Lacke erschweren die Eingewöhnung Ihrer Haustiere.
- So gerne man den Umzug als Anlass für Neuananschaffungen nutzt, lassen Sie die Utensilien Ihrer Tiere zunächst aus und setzen Sie hier auf Altbewährtes. Der Umzug ist stressig genug, steigern Sie diesen nicht durch neue Gegenstände. Ein altes Körbchen und der vertraute Kratzbaum können beim Eingewöhnen helfen.
- Obwohl sich Hunde schneller und einfacher an ein neues Zuhause gewöhnen als Katzen, bedeutet ein Umzug dennoch einen Revierwechsel. Geben Sie Ihrem bellenden Vierbeiner beim Spaziergehen ausreichend Zeit, die neue Umgebung zu erkunden.
- Ist Ihre Katze ein Freigänger, birgt ein Umzug weitere Herausforderungen, die es zu meistern gilt. Lassen Sie die Katze nicht sofort nach draußen. Sie sollte sich zunächst über einige Wochen an die neuen Innenräume gewöhnen und diese als ihr neues Revier akzeptieren. Die Faustregel besagt, dass die Katzen nach einem Umzug rund vier Wochen drinnen bleiben sollten. Aber wie bei uns Menschen, ist auch bei den kleinen Tigern jedes Tier anders und individuell zu behandeln. Ihre Tierklinik steht bei Fragen und Unsicherheit bestimmt auch mit Rat und Tat zur Seite.
- Wichtig: Gönnen Sie sich und Ihrem vierbeinigen Freund zur Belohnung und zum Abschluss eines hoffentlich stressfreien Umzugstages eine ordentliche Kuscheleinheit.



Foto: Robert Kneschke | stock.adobe.com